IRZER Gemeindeblatt

Jahrgang 2017 | 35. Ausgabe | Juni 2017

Impressum: Gemeinde Jerzens · Tel: 05414/87336 · www.jerzens.tirol.gv.at
Amtliche Mitteilung! Zugestellt durch Post.at!

Liebe Irzerinnen und Irzer !

Verbauung Mühlbach

Es ist „Sonnwend“ und somit werden die Tage bereits wieder kürzer. Doch so schnell die Zeit verfliegt, rückblickend sehen wir, wie viel sich in unserer Gemeinde getan hat. Letztes Jahr haben wir einige größere Vorhaben umgesetzt und fertiggestellt. Auch jetzt sind wichtige Projekte in Arbeit. Und gemeinsam werden wir auch diese wieder bewältigen. An dieser Stelle möchte ich mich für die sehr gute Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband, den Hochzeiger Bergbahnen, den Agrargemeinschaften und bei allen Vereinen unseres Dorfes bedanken, die einen wichtigen Bestandteil unseres Zusammenlebens darstellen.

Wie bereits in der letzten Ausgabe berichtet, wurde mit dem voraussichtlich letzten Bauabschnitt der **Verbauung des Mühlbaches** begonnen. Von den geplanten 22 Staffelungen sind acht bereits fertiggestellt. Die Bauarbeiten werden aus bautechnischen Gründen in Kürze unterbrochen und Mitte Oktober 2017 weitergeführt. Auf Grund der geologischen Gegebenheiten und der sehr schwierigen Lage wird dieser Abschnitt Euro 700.000,- kosten. In den letzten sieben Jahren meiner Amtsperiode wurden somit insgesamt 1,8 Mio. Euro für die Verbauung des Mühlbaches und der Sicherung unseres Dorfes ausgegeben. Ohne Mithilfe der Wildbach- und Lawinenverbauung bzw. der Hilfe vom Land Tirol - die 77% dieser Kosten tragen - wäre ein solches Unterfangen nicht zu realisieren.

Wasserleitungsbau Gischlewies

Auch mit der neuen **Wasserversorgung von Gischlewies** konnte bereits begonnen werden. Dieser Weiler verfügt derzeit über eine eigene Quelle mit sehr begrenzter Wassermenge. Rechnerisch gesehen ist die Wassermenge für die bestehenden Wohnhäuser bereits jetzt zu gering. Auch die Wasserqualität ist (laut Befund) auf Dauer nicht zur Versorgung geeignet. Der Anschluss an das Ortsnetz von Kaitanger über den „Zagglersteig“ war die beste und mit netto Euro 580.000,- Gesamtkosten auch die billigste Variante. Die Arbeiten werden in einigen Wochen beendet sein. Damit hat die Gemeinde zum einen für die ordentliche Versorgung eines Weilers mit bestem Trinkwasser gesorgt und zum anderen für eine mögliche Erweiterung der Siedlung in Gischlewies entsprechende Schritte gesetzt. Den Bescheid für den Bau der Abwasserleitung und Anschluss an das öffentliche Kanalnetz haben wir 2016 bekommen. Dieser gilt bis 2022 und wir hoffen, bis dahin die notwendigen Mittel aufzutreiben und den Kanal realisieren zu können.

Diesen Herbst wird die **Neufassung der „Tanzrainquelle“** in Angriff genommen. Die bestehende Fassung entspricht nicht mehr den gesetzlichen Anforderungen. Auf Grund der undichten Fassung wäre in absehbarer Zeit ein Hangrutsch zu befürchten. Anzunehmen ist auch starker Wurzelbewuchs in der bestehenden Fassung. Erfreulich ist auch, dass nun eine offizielle **Bodenaushubdeponie** mit ca. 17.000 m³ Fassungsvermögen im Bereich Kaitanger - Rodelweg genehmigt wurde. Mit einer Deponiegebühr von Euro 3,- pro m³ Aushub liegen wir eher im günstigeren Bereich und sollten mit dieser Gebühr die laufenden Deponiekosten abdecken können. Laut Gemeinderatsbeschluss darf nur Aushubmaterial aus unserer Gemeinde dort abgelagert und eingebaut werden. Es wird auch strenge Kontrollen geben um wilde und illegale Ablagerungen zu verhindern.

Deponie Kaitanger

Zukünftiges Siedlungsgebiet Mühlleite

Immer wieder werde ich gefragt, wie es mit der **Siedlung „Haselbachegg“** aussieht. Nach Vorstellungen der Architekten und der Abteilung Bodenfonds vom Land Tirol soll, auf Grund der schönen Lage, diese Siedlung eine Art Vorzeigeprojekt werden. Anstelle des bisherigen Wohnbauträgers hat sich nun die Firma „ZIMA“ bereit erklärt hier einzusteigen. Durch einige Detailänderungen bei den Kaufverträgen hat sich dieses Projekt etwas verzögert.

Geschäftiges Interesse der Jerzner Gemeindebürger

Bei der **Dorferweiterung Mühlleite** sind wir „sehr gut am Weg“. Nach dem Gemeinderatsbeschluss für die Änderung des Raumordnungskonzeptes muss nun der gesetzliche Fristenlauf eingehalten werden. Durch diverse Vorgespräche sollte einer behördlichen Genehmigung nichts mehr im Wege stehen. Im Herbst müssten die ersten Grundstücke ausgewiesen und zum Kauf angeboten werden können. Es herrscht bereits jetzt Nachfrage für diese Baugrundstücke.

Aus Bedarfsgründen werden wir erstmalig mit Schulbeginn im September eine **schulische Ganztagesbetreuung** für unsere Volksschüler anbieten. Die Räumlichkeiten sind vorhanden und es laufen derzeit Gespräche, damit dieses Angebot zur Entlastung für unsere Familien beiträgt.

Vorausschauend für die nächsten Jahre wird das RWP **(Regionales Wirtschaftsprogramm Pitztal)** für uns eine große Herausforderung sein, uns aber auch eine große Chance bieten. Diese Chancen gilt es dann auch zu nützen. Dieses Programm, an dem wir derzeit gemeinsam und intensiv mit interessierten Bürgern und Entscheidungsträgern des Pitztals arbeiten, bringt für unser Tal einige Möglichkeiten. Sobald das RWP ausgearbeitet und die Fördersätze genehmigt sind, werden die Pläne der breiten Öffentlichkeit vorgestellt. Vorab kann gesagt werden, dass wir **unter anderem** mit dem Projekt **„Alte Mühle“** in Ritzenried ein sehr interessantes und innovatives Vorhaben, das von talweiter Bedeutung ist, verfolgen.

Im Herbst laden wir wieder zu einer **Gemeindeversammlung** im Gemeindesaal ein. Bei dieser Veranstaltung informieren wir über den Stand der verkehrstechnischen Lösung zum Hochzeiger Skigebiet, über die Siedlung Haselbachegg und Mühlleite, sowie über andere interessante Gemeindegeschehnisse. Wir hoffen auf rege und aktive Teilnahme. Nutzt diese Gelegenheit um Wünsche, Anregungen und Ideen aber auch Kritik vorzubringen.

So wünsche ich euch einen schönen, vor allem sonnigen Sommer und grüße euch herzlich!

Euer Bürgermeister
Karl Raich

Goldene Hochzeit

Das Fest der Goldenen Hochzeit feierten Margret und Hermann Rimml. Bezirkshauptmann Dr. Raimund Waldner und Bürgermeister Karl Raich überbrachten die offiziellen Glückwünsche des Landes Tirol und der Gemeinde Jerzens.

Wir wünschen euch noch viele gesunde und harmonische Jahre!

Herzliche Gratulation zum 80. Geburtstag

Emma Fuchs
Foto v.l.n.r.: Bgm. Karl Raich, Emma Fuchs

Hugo Rimml
Foto v.l.n.r.: Bgm.-Stv. Michael Gritsch, Antonia und Hugo Rimml, Bgm. Karl Raich

Josefa Lederle
Foto v.l.n.r.: Bgm.-Stv. Michael Gritsch, Josefa Lederle, Bgm. Karl Raich

Herzliche Gratulation zum 85. Geburtstag

Franz Neuner
Foto v.l.n.r.: Bgm.-Stv. Michael Gritsch, Maria und Franz Neuner, Bgm. Karl Raich

Konrad Hackl
Foto v.l.n.r.: Bgm. Karl Raich, Rosa und Konrad Hackl

Frieda Schmid
Foto v.l.n.r.: Bgm.-Stv. Michael Gritsch, Frieda Schmid, Bgm. Karl Raich

Paula Schranz
Foto v.l.n.r.: Bgm.-Stv. Michael Gritsch, Paula Schranz, Bgm. Karl Raich

Herzliche Gratulation zum 100. Geburtstag

Die Gemeinde Jerzens und die Gemeinde St. Leonhard gratulieren herzlich zum

100. Geburtstag

Gleich zwei Bürgermeister Elmar Haid (l.) und Bürgermeister Karl Raich (r.) gratulierten zum 100-jährigen Geburtstag von Frau **Maria Muigg** (Graslers Maria). Die gebürtige Jerznerin lebt nun seit 6 Jahren bei ihrer Tochter Irmgard in St. Leonhard, wo sie liebevoll betreut und gepflegt wird.

Nachrichten vom Standesamt und Meldeamt

Geburten

Amalie Miskova
Eltern: Alena Vlkova und Jakub Misek, Dorf

Simon Wechselberger
Eltern: Sonja Wechselberger und Harald Thurner, Haag

Hanna Reppl
Eltern: Henrietta Repplne Vigh und Jozsef Reppl, Außergasse

Lilly-Marie Reindl
Eltern: Bianca und Alexander Reindl, Wiesle

Geschenke für Neugeborene!
Die Gemeinde Jerzens überreicht den Eltern ein Geschenk in Form eines Wickelrucksackes. Dieser kann im Gemeindeamt abgeholt werden.

Verstorben sind

Hermann Hackl
* 23.6.1940 † 24.12.2016

Alois Wechselberger
* 16.6.1945 † 9.1.2017

Ernst Jochum
* 17.2.1953 † 10.2.2017

Agnes Neuner
* 20.10.1926 † 13.3.2017

Erwin Wechselberger
* 17.11.1930 † 31.3.2017

Erika Schöpf
* 17.12.1934 † 4.4.2017

Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt,
der ist nicht tot, der ist nur fern;
tot ist nur, wer vergessen wird.
Immanuel Kant (1724-1808), deutscher Philosoph

Aus der Gemeindestube

Dienstjubiläen

Bürgermeister Karl Raich gratuliert **Andreas Wohlfarter** zu seinem **35-jährigem Dienstjubiläum** als Waldaufseher und **Irmgard Muigg** zu ihrem **25-jährigem Dienstjubiläum** als Kindergartenhelferin.

In Zukunft möchten wir unsere frisch vermählten Brautpaare in der Gemeindezeitung ablichten. Dazu bitten wir euch ein Hochzeitsbild im Gemeindeamt abzugeben oder uns per E-Mail gemeinde@jerzens.tirol.gv.at zukommen zu lassen.

Jerzens kann sehr stolz auf alle Gemeindebürger sein, die mit Lehre, Matura, Master, Bachelor etc. abschließen. Damit wir allen gratulieren können, bitten wir dies im Gemeindeamt bekanntzugeben.

Bauen und Wohnen

Die Bauplatzpreise sind in der Gemeinde Jerzens vergleichsweise immer noch sehr günstig, es sind in folgenden Siedlungsgebieten noch Baugründe zu haben, Interessenten melden sich bitte im Gemeindeamt.

Aktuelle Bauplatzpreise:
Gischlewies Euro 85,- bis Euro 120,-/m² **Niederhof Euro 70,-/m²** **Kienberg Euro 40,-/m²**

Vereine

Bergrettung Jerzens

Einsatzgebiet
Das Einsatzgebiet der Bergrettung umfasst die gesamten Gemeinden Jerzens und Wenns sowie große Teile der Gemeinden Arzl und St. Leonhard – insgesamt 122 km².

Unsere Einsatzmannschaft (ca. 23 alarmierbereite Bergretter) führten im vergangenen Jahr in diesem Gebiet über 10 Such- und Rettungseinsätze durch. Hinzu kamen einige Ambulanzdienste sowie ca. 20 Aus-/Fortbildungen bzw. Übungen.

PS: Für Förderer der Bergrettung (Euro 24,- jährlich inkl. Versicherungsschutz für die ganze Familie) besteht die Möglichkeit, tolle und günstige Preise wie Lawinenairbag, Lawinen- oder Klettersteigsets u.v.m. zu erwerben. Infos unter markus.lietz.ml@gmail.com

Alpenverein Jerzens

12.7.2017 Klettern am Pitzifelsen
Kletterausrüstung falls vorhanden. Anmeldung bis 10.07.2017 bei Christa (0664 12 59 349)

15.7.2017 Marchreisenspitze 2.620 m, Axamer Lizum
Mittelschwere Bergtour mit rund 1.200 Hm und ca. 6 h Gehzeit mit Andi Eiter. Anmeldung bis 10.07.2017 bei Christa (0664 12 59 349)

12.8.2017 Wanderung zur Gubener (Schweinfurter) Hütte, Niederthai
Leichte Wanderung mit ca. 3 – 4 h Gehzeit, mit Arthur Gabl. Anmeldung bis 10.08.2017 bei Arthur (0664 626 85 07)

18.8.2017 Radtour zur Ambergerhütte 2.135 m
Leichte, schöne Radtour (ca. 550 Hm), von Gries zur Ambergerhütte, mit Christa. Anmeldung bis 15.08.2017 bei Christa (0664 12 59 349)

02.09.2017 Zugspitze 2.962 m durchs Höllental
Anspruchsvolle Tagestour auf den höchsten Berg Deutschlands mit über 2.000 Hm, Kletterpassagen und Höllentalferner, lohnende Tour durch die Höllentalklamm. Falls vorhanden Klettersteigausrüstung samt Helm, Regiocard (Talfahrt mit Zugspitzbahn), gute Kondition, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit – begrenzte Teilnehmerzahl! Info und Anmeldung bis 25.08.2017 bei Markus Lietz (0664 10 61 777) oder Markus Huter (0650 42 43 425)

30.09.2017 Sektionstour AV Jerzens: Partleswand 3.096 m Überschreitung
Zustieg ca. 1.500 Hm mit anschließender Kletterei im 2. – 3. Grad. Gehzeit ca. 7 h, mit Fredl Schrott, begrenzte Teilnehmerzahl! Wetterbedingte Alternativtour: Geierwandklettersteig, Haiming. Nähere Infos und Anmeldung bis 27.09.2017 bei Christa (0664 12 59 349)

Sept. 2017 Kletterkurs für Erwachsene mit Frank
Kletterkurs mit Frank Dielen (Anfänger/Fortgeschrittene je nach Bedarf). Anmeldung bis 1.09.2017 bei Frank (0664 886 758 90)

INFO! Jeden 1. und 3. Freitag im Monat von 19 bis 20 Uhr finden Kletterabende im AV-Raum statt. Alle Kinder sind herzlich willkommen! Genauer Kletterplan hängt im Kletterraum aus bzw. ist auf unserer Homepage ersichtlich. Die Touren werden von der Ortsgruppe lediglich organisiert. Es sind keine geführte Touren!
Auch Fotos von unseren Aktivitäten findet ihr auf: www.alpenverein-jerzens.at

Eissafari

Ausflug Tierpark Hellabrunn München

Eisklettern mit Fredl

Lustige Rodelpartie - Wettersteinhütte

Jahreshauptversammlung Feuerwehr Jerzens

Foto v.l.n.r.: Die beförderten Kameraden Mathias Huter, Simon Wechselberger mit Kommandant Fabian Schultes, Kommandant Stv. Daniel Grutsch, Bgm. Karl Raich, Abschnittskommandant Adalbert Kathrein und Bezirksfeuerwehrkommandant Klaus Raffl

Am 11. März 2017 fand die diesjährige Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Jerzens statt. Kommandant Fabian Schultes präsentierte seinen Jahresbericht mittels einer interessanten Power Point Präsentation, in welcher er speziell auf die Einsätze, Übungen und diversen Tätigkeiten des letzten Jahres einging. Auch Kassier Lukas Lederle konnte seinen Kameraden einen erfreulichen Kassabericht vortragen und Schriftführer Thomas Lentsch gelang es in seinem Bericht, das abgelaufene Jahr nochmals kurz Revue passieren zu lassen. Die FF Jerzens zählt zum heutigen Zeitpunkt einen Mitgliederstand von insgesamt 84 Personen, welcher sich aus 63 Aktiven und 21 Reservisten zusammensetzt. Erfreulicherweise konnten bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung zwei Feuerwehrmänner befördert werden:

- **zum Feuerwehrmann:**
  Simon Wechselberger
- **zum Hauptfeuerwehrmann:**
  Mathias Huter

Zum Schluss dankt Kdt. Fabian Schultes allen Feuerwehrkameraden für ihren persönlichen Einsatz des letzten Jahres und schließt die Jahreshauptversammlung mit einem „Gut Heil".

Zweckfeuer: Zeit und Ort müssen gemeldet werden

Jedes Jahr entstehen tirolweit eine Reihe von Wald- und Wiesenbränden durch das Abbrennen von Schwendmaterial auf Almflächen bzw. Asthäufen im Wald.
Die sogenannten Zweckfeuer müssen der Gemeinde und der Landeswarnzentrale gemeldet werden.
Die Missachtung der gesetzlichen Bestimmungen führt zu empfindlichen Verwaltungsstrafen, die teilweise enormen Löschkosten können unter Umständen sogar bis zum wirtschaftlichen Ruin des Verursachers führen. Laut Bundesluftreinhaltegesetz ist das Verbrennen von biogenen und nicht biogenen Materialien außerhalb von Anlagen verboten. Es müssen alle Materialien ganzjährig in die bestehende Infrastruktur für die sachgerechte Behandlung und Verwertung (z.B. Sammelsysteme, Hackschnitzelproduktion, etc.) eingebracht werden.

Ausnahmen:

Mit Verordnung des Landeshauptmannes wurden Ausnahmen dieses Verbots außerhalb von Anlagen zugelassen:
1. Das punktuelle Verbrennen von Pflanzen und Pflanzenteile, soweit dies zur Bekämpfung der Pflanzenkrankheit „Feuerbrand" und ihres Erregers sowie zur Verhinderung der weiteren Ausbreitung unbedingt erforderlich ist.
2. Das punktuelle Verbrennen biogener Materialien, im Rahmen von Brauchtumsveranstaltungen (Brauchtumsfeuer, Herz-Jesu-, Sonnwend-, Osterfeuer).
3. Das punktuelle Verbrennen biogener Materialien, die aufgrund von Lawinenabgängen die Nutzbarkeit von Weideflächen in schwer zugänglichen alpinen Lagen beeinträchtigen.

Wichtig
Die Zeit und der Ort des Verbrennens sind der jeweiligen Gemeinde, auf deren Gebiet das Verbrennen erfolgen soll, bzw. der Landeswarnzentrale so früh wie möglich zu melden. Für die Punkte 2 und 3 muss die Meldung mindestens zwei Wochen im Voraus erfolgen. Die Leitstelle Tirol ist angewiesen, bei Meldungseingang von beabsichtigtem Entzünden von Zweck- und Brauchtumsfeuern Privatpersonen an die Gemeinde bzw. die Landeswarnzentrale zu verweisen. Diese melden die Feuer schriftlich unter Angabe der genauen Örtlichkeit, Datum und Zeitfenster, sowie Name mit Erreichbarkeit der für das Feuer Verantwortlichen an die Leitstelle Tirol.

Einem nicht gemeldeten „Zweckfeuer" folgte ein Großeinsatz der Feuerwehr!

Im Bild die geehrten Kameraden mit Kommandant Fabian Schultes und Bgm. Stv. Michael Gritsch

Am Sonntag, dem 7.5.2017 fand unsere alljährliche **Florianfeier** statt. Nach dem Einzug mit der Musikkapelle Jerzens und der anschließenden Messe konnten wir wieder einige Kameraden mit dem Ehrenzeichen für 25, 50 und 70-jähriger Tätigkeit im Feuerwehrwesen auszeichnen.

Ehrenzeichen für 25 Jahre:
Thomas Höllrigl, Stefan Schultes, Alexander Sturm, Michael Walch, Thomas Walch

Ehrenzeichen für 50 Jahre:
Werner Huter, Georg Sturm

Ehrenzeichen für 70 Jahre:
Erwin Auderer, Hubert Hackl

Musikkapelle Jerzens

Silvesterspiel der MK Jerzens
Am Freitag den 30.12.2016 hielt die MK Jerzens das alljährliche „Silvesterblasen“ ab. In diesem Jahr überbrachten die MusikantInnen die musikalischen Glückwünsche in der „Liß“ und „Kaitanger“. Der Obmann Christoph Plattner möchte sich recht herzlich für die großzügigen Spenden und die ausgezeichnete Bewirtung im Namen der Musikkapelle bedanken.

Frühjahrskonzert 2017
Am Mittwoch vor Christi Himmelfahrt, ca. einen Monat früher als die letzten Jahre, lud die Musikkapelle zum diesjährigen Frühjahrskonzert, bei dem Obmann Christoph Plattner zahlreiche Zuhörer/Innen begrüßen konnte. Als Ehrengäste sind neben Bgm. Karl Raich und Bgm. Elmar Haid aus St. Leonhard, sowie Bezirksobmann Daniel Neururer, der Ehrenobmann Manfred Lederle und der Ehrenkapellmeister Erich Reinstadler der Einladung gefolgt. Konzertiert wurde auf der anderen Seite des Saales wodurch die Musiker/Innen vom Publikum besser gesehen werden konnten. Andreas Payer führte in sehr gekonnter Weise durch das Programm. Das abwechslungsreiche Programm von traditionellen Märschen und Polkas über Programmmusikwerke wie „Apollo 11“ und „Alpine Inspiration“ bis hin zu einer rockigen Ouvertüre als Höhepunkt mit dem Titel „Stockholm Waterfestival“ erntete viel Applaus. Hannes Plattner glänzte als Posaunensolist mit der Ballade „When I walk alone“. Victoria Pfefferle wurde das Jungmusikerleistungsabzeichen in Silber und Hannes Haid die Ehrung über 40 Jahre Mitgliedschaft bei der MK Jerzens überreicht. Die Musikkapelle bedankt sich bei der Bevölkerung für ihr Interesse und freut sich auf viele Zuhörer/Innen bei den Sommerkonzerten.

Terminplan 2017

Freitag, 7.7.	Platzkonzert
Freitag, 21.7.	Platzkonzert
Freitag, 28.7.	Platzkonzert
Sonntag, 30.7.	Gipfelmesse am Sechszeiger
Freitag, 4.8.	Platzkonzert
Mittwoch, 9.8.	Pitztaler Kulturabend
Samstag, 26.8.	Platzkonzert
Freitag, 1.9.	Platzkonzert
Sonntag, 10.9.	Kirchtag

Die Musikkapelle Jerzens gratuliert herzlichst **Victoria Pfefferle** zum Jungmusikerabzeichen in Silber.

Hannes Haid wird die Ehrenurkunde für 40 Jahre Mitgliedschaft bei der Musikkapelle Jerzens überreicht.

Schützenkompanie Jerzens

Talkettenschießen in Jerzens

Spannender Kampf um den Sieg zwischen der Kompanie Zaunhof und Jerzens

Alljährlich im Frühjahr veranstaltet das Bataillon Pitztal das traditionelle Talkettenschießen. Im heurigen Jahr zeichnete sich die larzer Schützenkompanie für die Austragung des sportlichen Wettkampfs zwischen den besten Schützen der Kompanien des Pitztales verantwortlich.

Der Wettkampf wurde von Obmann Didi und seinem Team bestens organisiert. Der Schießwettbewerb war auch heuer wiederum spannend, die Schützen der Gastkompanie aus Zaunhof sowie die Vertreter unserer Kompanie lieferten sich einen Zweikampf um den Sieg. Schlussendlich hatten die Vertreter aus Zaunhof die ruhigeren Hände und das bessere Ende für sich. Sie konnten mit einer Gesamtringzahl von 649 den Sieg erringen. Die larzer Schützen wurden mit einer Ringzahl von 641 guter Zweiter.

Wir gratulieren den Zauner Schützen dazu ganz herzlich. Die beste Einzelleistung an diesem Tag zeigte Patrick Jenewein aus den Reihen der larzer Schützen, der damit in diesem Jahr die Talkette als bester Schütze des Pitztales tragen darf. Herzlichen Glückwunsch Patrick!! Ebenfalls sind wir aber stolz auf alle weiteren Vertreter unserer Kompanie und gratulieren Herbert Jenewein, Gerhard Wohlfarter und Florian Wohlfarter zu den guten Leistungen am Schießstand. Die Schützenkompanie möchte sich auf diesem Weg auch nochmal bei allen Helfern bedanken, die zu dieser gelungenen Veranstaltung beigetragen haben.

Ergebnisse Talkettenschießen in Zahlen:
1. Platz Mannschaft SK – Zaunhof 649 Gesamtringe
2. Platz Mannschaft SK - Jerzens 641 Gesamtringe
3. Platz Mannschaft SK - Wald 573 Gesamtringe
4. Platz Mannschaft SK - Wenns 572 Gesamtringe
5. Platz Mannschaft SK – St. Leonhard 533 Gesamtringe
6. Platz Mannschaft SK – Arzl 532 Gesamtringe

v.l.n.r.: Bgm. Karl Raich, Herbert Jenewein, Patrick Jenewein (Einzelsieger), Obmann Dietmar Reinstadler, Ehrenmajor Ludwig Gundolf, Talmajor Siegfried Walser (Mannschaftsmitglieder Florian und Gerhard Wohlfarter fehlen)

Jahreshauptversammlung der Schützenkompanie Jerzens

Dietmar Reinstadler übernimmt die Funktion des Obmanns
Am 8. Dezember vergangenen Jahres fand die Jahreshauptversammlung der Schützenkompanie Jerzens statt. Es standen unter anderem Neuwahlen am Programm. Im Vorfeld kündigte der langjährige Obmann Christian Reheis an, dass er in der kommenden Periode nicht mehr als Obmann zur Verfügung stehen wird. Der langjährige Schriftführer Dietmar Reinstadler erklärte sich bereit, die Funktion des Obmannes zu übernehmen.

Aufgrund des Wechsels musste auch die Funktion des Schriftführers neu besetzt werden. Hannes Kirchebner wird künftig dieses Amt ausüben. Neu im Ausschuss begrüßen dürfen wir auch Manuel Reheis u. Peter Neuner als Jungschützenbetreuer. Ebenfalls werden in der kommenden Periode als neue Beisitzer Lisa Reinstadler, Michael Beer, Florian Reinstadler und Dominik Reinstadler der Kompanie zur Verfügung stehen.

Die Schützenkameraden bedanken sich beim bisherigen Vorstand – allen voran bei Christian Reheis – für die großartige Arbeit in den letzten Jahren und wünschen dem neuen Ausschuss eine erfolgreiche und gute Zusammenarbeit!

Der neuformierte Ausschuss der Schützenkompanie Jerzens im Überblick:

Funktion	Name
Hauptmann	Stefan Kirchebner
Hauptmann-Stellvertreter	Gerhard Wechselberger
Obmann	Dietmar Reinstadler
Obmann-Stellvertreter	Gerhard Wechselberger
Kassier	Thomas Walch
Schriftführer	Hannes Kirchebner
Jungschützenbetreuer	Manuel Reheis Peter Neuner
Weiterer Ausschuss (Beisitzer)	Erich Wechselberger Michael Beer Florian Reinstadler Dominik Reinstadler Lisa Reinstadler

Ein herzliches Vergelt`s Gott

Der Ausschuss sowie die gesamte Kompanie möchten sich auf diesem Wege auch noch ganz offiziell beim langjährigen Obmann Christian Reheis für die geleistete Arbeit bedanken.

Christian leitete die Geschicke der Kompanie die letzten 12 Jahre als Obmann. Er war ein sehr umsichtiger und fleißiger Vorstand, der unzählige Stunden in seiner Freizeit aufwendete, um sich um alle wichtigen Belange der Schützenkompanie zu kümmern. In seiner Amtszeit wurde die neue Schützenfahne unserer Kompanie angeschafft und finanziert. Er organisierte zwei Bezirksschützenfeste und die alljährlichen Almabtriebs- und Kirchtagsfeste auf vorbildliche Weise und bewies hierbei viel Geschick und Weitblick. Die Ausrückungen in Wien, Innsbruck und Mantua sind weitere Highlights in der Amtszeit von Christian. Sämtliche Ausflüge und Kameradschaftsabende waren immer bestens organisiert. Die vielen schönen Stunden werden uns immer in Erinnerung bleiben.

Wir danken dir Christian nochmals ganz herzlich für deinen Einsatz und dein Engagement und hoffen, dass du uns noch lange als Schützenkamerad erhalten bleibst. Herzlichen Dank und Vergelt's dir Gott!!

Runde Geburtstage im 1. Halbjahr
Im 1. Halbjahr gab es in den Reihen der Schützenkompanie einige Anlässe zum Feiern, gleich mehrere Schützenkameraden begingen ein rundes Jubiläum.

Unser Hauptmann Stefan Kirchebner feierte am 15.02.2017 seinen 50er. Pepi Lentsch, langjähriges Mitglied, beging am 12.03.2017 seinen 60. Geburtstag. Am 13.06.2017 feierte Adrian Reinstadler, treue Seele der Kompanie, seinen 70er.

Wir gratulieren allen Jubilaren nochmals ganz herzlich und bedanken uns für die gute Bewirtung!

Kinder in Bewegung - Jerzens

Der Verein „Kinder in Bewegung – Jerzens“ hat sich auch heuer wieder etwas Neues für den Fasching ausgedacht. Der Kinder-Faschingsball 2017 stand unter dem Motto „Jerzens sucht den Faschingsstar“. 10 Gruppen bzw. Einzelinterpreten traten zum großen Wettbewerb an.

Cool and the Gang

Maurice und Simon

Rebecca, Lena und Alina

Felicia und Celina

Michelle, Sophie und Noemi

Elias, Matteo und Jakob

Emely (mit Backgrounddancer)

Lara und Alina

The crazy dancers

Maja

Für Stimmung sorgte das Publikum

Die fachkundige Jury kürte nach langer Beratung die Sieger

Die Gewinner und somit „Faschingsstar 2017“ Simon und Maurice

Danke an Happy und Christoph für den tollen Sound

Danke an alle, die das Fest ermöglicht haben und danke auch an alle Sponsoren aus der Gastronomie, Wirtschaft und Finanzwelt

Pitztaler Dorfbühne Jerzens

Alles für die Feuerwehr

Die bereits 4. Spielsaison der Pitztaler Dorfbühne Jerzens ist beendet. Wir können auf eine sehr erfolgreiche Saison zurückblicken und möchten uns auf diesem Wege bei allen Besuchern und Gönnern herzlich bedanken.

Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an die Gemeinde Jerzens für die hervorragende Zusammenarbeit. Viele fleißige Hände im Hintergrund haben gemeinsam mit den hervorragenden Leistungen der Spieler zu einem vollen Erfolg des Stückes geführt. Die ausgezeichnete Arbeit unserer Regisseurin Helma Fink hat sich wieder einmal gelohnt. Ihr Wissen gibt sie uneingeschränkt an uns weiter.

Florian Brandner, perfekt inszeniert von Manfred Lederle, der eifrige Vorstand der Feuerwehr, ist der größte Verfechter der Fusion der Feuerwehren Jerzens und Ritzenried. Er stellt seinen Einsatz sogar über seine Familie, was ihm regelmäßig den Zorn seiner Frau Brigitte, welche von Silvia Wechselberger sehr realistisch dargestellt wurde, einbringt.

Als er sich trotz anderer Versprechen wieder zum Vorstand wählen lässt, platzt Brigitte der Kragen. Sie jagt ihren Florian aus dem Haus, so dass dieser sich in seinem geliebten Feuerwehrhaus einquartieren muss. Doch dann beginnen die Probleme erst recht. In der ersten Nacht wird er überfallen und niedergeschlagen und ein Drohbrief sorgt für weitere Aufregung. Er verdächtigt seine Frau und beschließt auf keinen Fall, klein beizugeben.

Gemeinsam mit seinen Mitstreitern, dem Dorfcasanova Johannes Schöninger, tadellos von Klaus Schrott und dem etwas einfältigen, stotternden Bernhard Kälble, perfekt in Szene gesetzt von Lukas Lederle, plant er unbeirrt das große Feuerwehrfest, probt hierfür sogar bereits fleißig die Einlagen. Unter den mehr oder weniger strengen Augen des durstigen Dorfpfarrers Kaslinger, sehr glaubhaft verkörpert von Dietmar Reinstadler und dessen Haushälterin Frl. Rehbein, ausgezeichnet gespielt von Birgit Wohlfarter, geschehen jedoch immer noch turbulentere Dinge: auch Kälble wird von zu Hause ausquartiert, ein Feuerwehreinsatz wird gründlich sabotiert, Johannes Schöninger wird in einen Hinterhalt gelockt. Alles in allem wird der Fortbestand der Feuerwehr immer unsicherer. Seltsam ist auch, dass Brandners Tochter Eva, sehr resolut dargestellt von Amanda Raich, eigentlich gar nichts gegen einen solchen Zusammenschluss hätte! Was wohl dahinter steckt, konnte bei einer der 9 Aufführungen festgestellt werden.

Bei unserer letzten Aufführung am 21. Mai überraschte uns die Feuerwehr von Ritzenried mit einem filmreifen Auftritt – 16 Mann in Uniform marschierten um Punkt 20 Uhr in den Saal und feierten gemeinsam mit der Dorfbühne die Versöhnung der Wehren Jerzens und Ritzenried.

WSV Jerzens

Die letzten Schneefelder verschwinden langsam und so wird es Zeit für einen kleinen Rückblick der vergangenen Monate. Das neue Team des WSV Jerzens wurde in ihrer ersten Wintersaison aufgrund von Wetter- und Schneeverhältnissen gleich unter Probe gestellt. Nichts desto trotz kann man auf einen positiven Winter zurückblicken.

Am 6. Jänner fand der Raika Talcup Nachtslalom statt. Bei eisigen Temperaturen um die -18 Grad zeigte der Pitztaler Skinachwuchs (53. Starter) sein ganzes Können. Läufer aus allen Gemeinden des Pitztals lieferten sich einen super Kampf um die beste Zeit. Hier möchte sich der WSV für die gute Zusammenarbeit mit der TG vorderes Pitztal bedanken. Auch allen freiwilligen Helfern ein herzliches Vergelt´s Gott!

Raphael Rimml und Indra Mattle

Simon Fuchs

Der zweite Renneinsatz des WSV startete am 19. Februar, wo wir den SV Leins bei der Durchführung vom 24. Pitzbambini Flitz unterstützten. Der WSV war dabei zuständig für den Ablauf des Mini-Rennen am Lisslift. 80 Mini-Läufer aus verschiedenen Nationen nahmen an einem wolkenfreien Tag und super Verhältnissen teil. Ein großes Dankeschön gilt hierbei dem SV Leins, dieser uns auch bei ihrem Vereinsrennen und Talcup den Getränkeverkauf überließen. Auf eine gute Zusammenarbeit, auch in den nächsten Jahren.

Leider musste unsere Rodelvereinsmeisterschaft nach mehrmaligen Verschiebungen abgesagt werden. Die Rodelbahn präsentierte sich aufgrund der Wetter-/Schneeverhältnisse nie in einem meisterschaftstauglichen Zustand. Daher entschloss man sich kurzerhand, mit großer Unterstützung von Fredl Schrott zu einer Eisklettermeisterschaft, die am 5. März stattgefunden hat. Knapp 20 Teilnehmer starteten mit einem Weißwurstfrühstück auf der Tanzalm Jerzens in den Tag. Dann wagten sich die ersten Kletterer in Einzel- und Teamwertung in die Eiswand.

Vielen Dank an Fredl Schrott, der jegliche Ausrüstung zur Verfügung stellte und bei der Durchführung und Organisation großen Anteil hatte.

Patrick Neuner

WSV Jerzens

Maria Pfefferle und Tobias Rottensteiner

Isabella Schennet und Fabio Deutschmann

Nadine, Laurin, Leonie und Mathias Plattner

Gratulation an unsere Eisklettervereinsmeister:

Damen: Indra Mattle
Herren: Raphael Rimml
Kinder: Simon Fuchs

Der Saisonausklang fand dann am 18. März mit unserer Skivereinsmeisterschaft statt. Ein riesen großes Danke gilt euch, liebe Vereinsmitglieder. Trotz des strömenden Regens sind alle Anmeldungen auch am Start erschienen. Jeder hat einander geholfen und so hatten alle Läufer faire Pistenbedingungen.

Herzliche Gratulation den Vereinsmeistern:

Herren:	Patrick Neuner
Damen:	Bianca Voltolini
Schüler:	Maria Pfefferle
	Tobias Rottensteiner
Mini:	Isabella Schennet
	Fabio Deutschmann

Zahlreich besucht wurde auch wieder der einheimische Skitag der immer samstags stattfand. Ein einzigartiges und kostenfreies Angebot (ausgebildete Skilehrer, Liftkarte und Mittagessen) das wieder von vielen Kindern in Anspruch genommen wurde. An dieser Stelle ein großer Dank an die Skischule Hochzeiger und den Hochzeiger Bergbahnen für die gute Zusammenarbeit.

Der WSV Jerzens bedankt sich recht herzlich bei allen Mitgliedern, Sponsoren und freiwilligen Helfern!

Voraussichtliche Termine Sommer/ Herbst 2017:

8. Juli 2017	WSV Family Day (genaue Infos folgen auf unserer Facebook-Seite)
24. Sept. 2017	Tischtennis Turnier
4. Nov. 2017	Dartturnier

Unsere „Kleinen“ Jakob Payer und Emilia Plattner

Unsere „erfahrene Generation“ Rosl Plattner und Josef Lederle

„Schrepfer“ Florian Fuchs

Senioren

Der Einladung des Bürgermeisters zu einem Besuch ins Landhaus folgten 48 Seniorinnen und Senioren. Mit unserem Chauffeur Heinz fuhren wir am 6. März 2017 um die Mittagszeit Richtung Innsbruck. Im Anschluss der sehr interessanten und informativen Führung bekamen wir im Rokokosaal eine Jause mit Getränke. Zum Abschluss beteten wir ein „Vater unser“ in der St. Georgkapelle.

Danach fuhren wir auf die Hungerburg, wo wir die wunderschöne Aussicht über Innsbruck genießen konnten. Nach einer Einkehr traten wir gestärkt die Heimfahrt an. Die meisten waren das erste Mal im Landhaus und auf der Hungerburg. Der Gemeinde und dem Bürgermeister Karl Raich ein herzliches Dankeschön für die Busfahrt und Organisation.

Landhaus Besuch:

Senioren

Am 25. April 2017 – Abschluss mit Preiswatten in der Seniorenstube:

Senioren

Am 16. Mai 2017 Frühjahrsausflug ins Ultental/Südtirol:

Landesmusikschule Pitztal

Semesterkonzert 2017

Am Freitag, den 3.2.2017 präsentierten die Schülerinnen und Schüler der LMS Pitztal ihr Gelerntes vom Wintersemester auf der Bühne des Saales der „Gruabe Arena“ in Arzl. Quer durch alle Fachgruppen, von ganz jung bis hin zu den Erwachsenen, und von Solo bis zu größeren Gruppen, wurde musiziert. Die Schülerinnen und Schüler, die sich auf die anstehenden Wettbewerbe „Musik in kleinen Gruppen“ und „prima la musica“ vorbereiten, nutzten ebenfalls die Gelegenheit, den Ernstfall zu proben und so bot sich dem Publikum ein kurzweiliges und abwechslungsreiches Konzertprogramm. Für den Direktor Norbert Sailer ergab sich erstmals die Gelegenheit, die seit Oktober neue Obonenlehrerin Franziska Zangerle vorzustellen.

Generalprobenkonzert und Wettbewerb JBO

Nach einer kurzen, aber intensiven Probephase spielten die jungen MusikerInnen des Jugendblasorchesters am 31.03.2017 als Generalprobe für den JBO Wettbewerb ihr Programm im Mehrzwecksaal vor. Ebenso wurde der Konzertabend als Preisträgerkonzert der anwesenden TeilnehmerInnen von prima la musica genutzt, bei dem der Leiter Norbert Sailer die hervorragenden Leistungen nochmals dem Publikum näherbrachte. Abgerundet wurde das Programm durch Beiträge von Holz-Blech- und Schlagwerkensembles.

Am 1. April spielte das Pitztaler Jugendblasorchester „Young Symphonic Winds Pitztal“ beim Jugendblasorchesterwettbewerb, welcher vom Tiroler Blasmusikverband organisiert wird, im Veranstaltungszentrum in Zirl. Die jungen BlasmusikerInnen erspielten in der Altersgruppe AJ, mit einem Durchschnittsalter von 12,9, mit 88,33 von 100 erreichbaren Punkten, den Tagessieg in ihrer Gruppe. Ein weiterer großer Erfolg für das Musikschulorchester der LMS Pitztal, welche eine der Kleinsten im Tiroler Musikschulwerk ist, neben der Teilnahme am Bundeswettbewerb vor 2 Jahren im Brucknerhaus in Linz. Der Orchesterleiter und Direktor der LMS Pitztal, Norbert Sailer möchte sich nochmals für den Einsatz bei den SchülerInnen, LehrerInnen und Eltern bedanken und gratuliert recht herzlich zum tollen Erfolg.

Tag der offenen Tür an der LMS 2017

Wieder viel Interesse war beim Tag der offenen Tür an der LMS Pitztal zu verzeichnen, der heuer erstmals an einem Freitag abgehalten wurde. In der Musikschule, der Volksschule und im Probelokal konnten interessierte Kinder und Erwachsene alle Instrumente, die an der LMS Pitztal unterrichtet werden, ausprobieren und sich darüber hinaus über die LMS informieren.
Bei den Blasinstrumenten ist noch Platz und so wird die Anmeldefrist dort bis 31.08.2017 verlängert.

Übertrittsprüfungen 2016/17

In der Woche vom 20.05 bis zum 26.05 fanden die Übertrittsprüfungen an der LMS Pitztal statt. Insgesamt stellten sich 46 KandidatInnen einer Prüfung in diesem Schuljahr. Zu den vier öffentlichen Konzerten konnte der Leiter Norbert Sailer neben den Vereinsverantwortlichen der Chöre und Musikkapellen die Musikschulbeiräte Hannes Haid aus Jerzens und Josef Röck aus Wenns begrüßen. Juniorabzeichen 7;
1. Übertrittsprüfung / Bronze 33;
2. Übertrittsprüfung / Silber 8;
Abschlussprüfung / Gold 1.

Landesmusikschule Pitztal

Übertrittsprüfung Blechbläser, Steirische und Gesang

Übertrittsprüfung Klavier und Gesang

Übertrittsprüfung Saiteninstrumente

Übertrittsprüfung Holzbläser

Handwerksmühle Ritzenried

Der eine oder andere von euch hat vielleicht schon davon gehört: Die alte Mühle in Ritzenried wird wieder zu neuem Leben erweckt. Als vor ein paar Jahren das Projekt „Regionale Kulturagenda Pitztal“ gestartet wurde, hat man die Mühle neben dem Stamser Haus in Wenns, dem Schlierenzauer Haus in Arzl und dem Schrofenhof in St. Leonhard als Kulturspot in Betracht gezogen. Nach dem Kauf der Mühle durch die Gemeinde Jerzens wurde der Verein „Handwerksmühle Ritzenried“ gegründet. Für die Menschen in den Weilern Wiesle, Ritzenried und Rablesau ist die Mühle ein Schmuckstück und ein Ort der Erinnerung, der mit ihren Lebensgeschichten eng verwoben ist und so wurden im vergangenen Jahr von den Vereinsmitgliedern Ideen gesammelt und Pläne geschmiedet, um die alte Mühle wieder zu beleben. Durch eine vom Land geförderte und von DI Benedikt Gratl durchgeführte Machbarkeitsstudie nahmen die Ideen und Vorstellungen Gestalt an. Das Mühlenareal soll ein Kultur- und Handwerkszentrum werden. Es soll Platz sein für ein Zusammenkommen von Alt und Jung, von früher und heute. Altes Wissen wird nicht nur dokumentiert, sondern auch in Form von Schauveranstaltungen oder Kursen gelebt. Mit dem Archivieren der Pitztaler Geschichte werden vor allem ältere Menschen angesprochen und in den Betrieb der Mühle miteingebunden. Die Wechselausstellungen, die verschiedene Themen der Geschichte behandeln, tragen die gesammelten Informationen an die Öffentlichkeit.

Handwerksmühle Ritzenried

Die Lage direkt an der Pitztaler Landesstraße und am künftigen Talrad- und Wanderweg macht die Mühle zu einer alternativen Rast- und Einkehrmöglichkeit. Der Gast kann die Dauerausstellung im alten Mühlenraum und die Wechselausstellung zu verschiedenen Themen der Pitztaler Geschichte besuchen oder einfach nur die „schräge" Atmosphäre in den schiefen Kammern auf sich wirken lassen. Im Hofladen werden regionale Produkte und Handwerksarbeiten angeboten und schließlich gibt es noch einen Erlebnisspielplatz für die Kinder. Der angrenzende Stadel soll zu einem Mehrzweckraum umgebaut werden.

Im Inneren des alten Nolpenstadels wird ein Glaskubus eingebaut, der auch im Winter beheizt werden kann. Durch die stimmungsvolle Glas-Holz-Konstruktion entsteht ein einzigartiger Veranstaltungsort, der von der heimischen Bevölkerung u.a. für kleinere Feste, Seminare und Kurse, Vernissagen und Versammlungen genutzt werden kann.

Geplantes Angebot in der Mühle:

- Dauerausstellung im Mühlenraum (Mühlenhandwerk und Menschen im Tal)
- Wechselausstellungen in der Mühlengalerie (Mineralien, heimische Tier- und Pflanzenwelt, Vernissagen Pitztaler Künstler, usw.)
- Origineller Mehrzweckstadel als Veranstaltungsraum
- Hofladen mit regionalen Produkten
- Einzigartige Einkehrmöglichkeit mit kulturellem Ambiente
- Optimales Ausflugsziel direkt am Talrad- und Wanderweg für Einheimische und Touristen
- Alternatives Freizeitprogramm zum Skisport im Winter und Bergsport im Sommer
- Führungen (altes Mühlenhandwerk, Wildkräuter, Singvögel, Alpakas, usw.)
- Seminare und Kurse (Schnitzkunst, Motorsägenschnitzerei, Spinnkurs, Wildkräuter, Salbenherstellung, Filzen, usw.)
- Erzählcafé als Treffpunkt für Jung und Alt, Geschichten der Menschen im Tal werden erzählt und archiviert
- Erlebnisspielplatz
- Schaugärten
- Öffentliche Toilette
- Ladestation für E- Bikes

Der Verein und die ansässige Bevölkerung stehen mit voller Überzeugung hinter dem Projekt. Es wurde bereits ein gemeinsames Osternest-Suchen organisiert, bei dem die Kinder die alte Mühle mit Begeisterung erforscht haben. Für das Mühlenfest im Mai wurde fleißig geputzt, organisiert und vorbereitet. Das Fest war ein voller Erfolg und das große Interesse der Einwohner zeigt, dass ihnen allen die Zukunft der Mühle am Herzen liegt. Derzeit laufen Verhandlungen mit verschiedenen Fördergebern, um die Finanzierung des Projekts abzusichern. Wir hoffen, dass wir in naher Zukunft mit euch allen ein großes Einweihungsfest und die Wiederbelebung der Mühle feiern dürfen. Die Handwerksmühle Ritzenried ist ein Räderwerk, das nur funktionieren kann, wenn viele verschiedene Menschen mitarbeiten, sich einbringen, sich gegenseitig ergänzen und bestärken und das gleiche Ziel verfolgen. Möge dieses Räderwerk viele Jahre so geschmiert weiterlaufen und alle Menschen im Tal erfreuen und bereichern! Wir freuen uns auf euch!

Kindergarten Jerzens

Rückblick auf das 2. Semester vom Kindergarten:

*Im Februar hatten wir gleich 2 Faschingsfeste. Das Eisbärenfest stand ganz unter dem Motto: „Was ich über den Eisbär weiß". Die Kinder erfuhren viel Neues und Interessantes zum Thema...

*Rens hat uns zu einem Discobesuch zu sich nach Hause eingeladen. Die Kinder tanzten und hatten großen Spaß. Danke für die Einladung!

*Als krönenden Höhepunkt für unser Kindergartenjahr veranstalteten wir ein Familienfest im Gemeindesaal und führten „Die kleine Raupe Nimmersatt" auf. Es war für alle ein ganz besonderes Erlebnis, die Kinder waren aufgeregt, meisterten ihre Aufgabe aber ganz toll. Vielen Dank den Mamas und Papas für die Mithilfe beim Basteln der Früchte.

Kindergarten Jerzens

Maria Muigg machte dieses Jahr eine Ausbildung zur Kindergarten Assistentin. Mit diesem Lehrgang erhalten Assistenzkräfte in Kindergarten und Kinderkrippe eine fundierte Basisbildung für ihre tägliche Arbeit mit Kindern. Die Ausbildung fand immer an den Wochenenden statt und dauerte insgesamt ein Jahr.

Maria musste auch einen praktischen Teil im Kindergarten durchführen. Sie wählte das Thema: „Der Jäger und seine Tiere“ aus und machte mit den Kindern dazu viele verschiedene Einheiten: Besuch vom Jäger Franz, Wildtierfütterung, Hausbesuch bei Philipp und Jakob, singen, reimen, tanzen, Bilderbücher, Kreativwerkstatt, Bewegung…und noch vieles mehr.

Maria war immer mit viel Einsatz und Begeisterung dabei! Sie hat den Kindern viel Neues und Interessantes beigebraucht. DANKE für die schöne Zeit, die uns immer in Erinnerung bleiben wird!

Das gesamte Kindergartenteam wünscht dir für die Abschlussprüfung alles Gute, viel Glück und Erfolg!

Kindergarten Jerzens

Ich möchte mich zum Schluss noch verabschieden. Es waren wieder zwei sehr schöne und abwechslungsreiche Jahre. Ab Herbst werde ich in Karenz gehen. Ich wünsche euch eine schöne Zeit, ganz liebe Grüße Myriam Spielmann.

*So neigt sich das Jahr schon wieder dem Ende zu. Ganz besonders möchten wir uns bei den Bärenkindern für das schöne Abschlussgeschenk bedanken. Wir wünschen euch erholsame Sommerferien und im Herbst einen guten Schulstart!

Volksschule Jerzens

Ortsbäuerinnen - Bücherregal

Im Frühjahr konnten sich die Schüler der Volksschule Jerzens über den Ankauf zweier Bücherregale freuen. Finanziert wurde dieser Einkauf durch eine großzügige Spende der Ortsbäuerinnen. Die Kinder sowie das Lehrerteam möchten sich auf diesem Weg noch einmal recht herzlich für diese Aktion bedanken.

Hinten v.l.n.r. stehend: Birgit Rimml, Obfrau d. Ortsbäuerinnen Birgit Raich, Mario Röck und Obfrau Stv. d. Ortsbäuerinnen Beate Gastl

Polizei - Cyber-kids

Da das Internet nicht nur bei Erwachsenen und Jugendlichen, sondern auch bei unseren „Volksschulkids“ immer wichtiger wird, und nicht nur von Nutzen ist, wurden den Kindern der dritten und vierten Schulstufen durch geschulte Beamte der Polizei in der Aktion „Cyber-kids“ auch mögliche Gefahren aufgezeigt und der sichere Umgang mit Whatsapp, Facebook usw. gelernt.

Volksschule Jerzens Schulbeginn am Dienstag, den 5. September 2017 mit dem Eröffnungsgottesdienst um 8 Uhr.
Herbstferien vom 23. Oktober bis 27. Oktober 2017

3. und 4. Klasse

Gratulation

Wir gratulieren herzlichst Mag. Sabrina Reheis BA zum abgeschlossenen Studium an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien.

Pfarrgemeinde Jerzens

Ministranten von Jerzens

Derzeit besteht die Minis-Gruppe aus 11 aktiven Ministranten. Die Aufgaben der Ministranten in der Kirche sind sehr wertvoll und ein wichtiger Teil für unsere Gemeinde.
Neben dem Dienst am Altar verbringen die Minis auch in der Freizeit ein paar gemeinsame Stunden.

Im Februar veranstalteten wir einen Skitag, dabei haben uns Rottensteiner Markus, Eiter Daniela und Fuchs Evelin begleitet.

Neben einem Spiele-Nachmittag hat Plattner Rosl kurz vor Ostern mit den Kindern Eier gefärbt und Brezen gebacken.

In den Sommerferien steht jedes Jahr ein großer Ausflug auf dem Programm – die Ministranten des Seelsorgeraumes Inneres Pitztal (Jerzens, Zaunhof, Plangeroß und St. Leonhard) fahren morgens los und kommen erst am Abend wieder zurück.

Der letzte Ausflug führte uns ins Wellenbergbad nach Oberammergau und auf die Highline 179 in Reutte. Natürlich durfte auch die Einkehr bei Mc Donalds in Garmisch nicht fehlen.

Pfarrgemeinde Jerzens

Beim Wandertag nach Wald / Waldeck konnten wir alle unsere Sprungkünste zur Schau stellen…. (mehr wird nicht verraten.)

Momentan sind wir etwas knapp besetzt und wir freuen uns sehr, wenn wir neue Ministranten finden können. Meldet euch einfach bei Reinstadler Reinhard oder bei Fuchs Evelin. Jeder ist herzlich willkommen.

Netzwerk Tirol Re-Use

Alte Schultasche für einen guten Zweck = ReUse = wiederverwenden statt wegwerfen!

Die alte Schultasche landet zum Ferienbeginn in der hintersten Ecke des Kinderzimmers, bevor sie im Herbst zum Schulstart gegen ein neues, trendigeres Modell ausgetauscht wird? Wohin mit der noch gut erhaltenen Schultasche? Für den Abfall ist sie eigentlich viel zu schade! Kinder von Flüchtlingsfamilien in Tirol freuen sich über gut erhaltene Schulsachen.

ReUse-Projekt „Tiroler Schultaschen-Sammlung“

In Tiroler Recyclinghöfen werden gut erhaltene Schultaschen, Schulrucksäcke und Schulsachen aus dem Abfallstrom ausgeschleust, um sie der Wiederverwendung (ReUse) zuzuführen. Engagierte AsylwerberInnen im Flüchtlingsheim Reichenau in Innsbruck werden die Schultaschen reinigen, sortieren und mit einer Grundausstattung von Schulmaterialien bestücken. Anschließend werden die befüllten Schultaschen bedürftigen (Flüchtlings-) Familien in Tirol übergeben. Bei den schulpflichtigen Flüchtlingskindern ist die Freude über gut erhaltene Schultaschen, Schulrucksäcke und Schulsachen riesig.

Möchtest Du das ReUse-Projekt unterstützen? Das geht ganz einfach:

Das Österreichische Jugendrotkreuz organisiert vor den Sommerferien Schwerpunktsammlungen in Tiroler Pflichtschulen. Im Recyclinghof deiner Gemeinde kannst Du deine gut erhaltene Schultasche oder deinen Schulrucksack jederzeit, aber am besten bis Ende Juli 2017 abgeben.

Auch Schulsachen werden benötigt! Saubere, nicht kaputte Schulsachen wie Bleistifte, Kugelschreiber, Farbstifte, Radiergummi, Spitzer, Lineal, Wasserfarben und Pinsel, Zirkel, Hefte in A4 und A5 (bitte keine Schulbücher) einfach mit in die Schultasche geben. Mit Mal- und Bastelheften kann man den Kindern noch zusätzlich eine Freude machen. Das ReUse-Projekt „Tiroler Schultaschen und –Sachensammlung“ ist eine Umweltaktion vom Land Tirol, dem Umwelt Verein Tirol, der kommunalen Abfallwirtschaft, dem Österreichischen Jugendrotkreuz, den Tiroler Sozialen Diensten GmbH, der Caritas&Du, der Diakonie und dem Landesfeuerwehrverband Tirol.

Kontakt: Martin Baumann,
info@umwelt-tirol.at,
Tel. 0650/540 11 69

SLH Schüler- und Lehrlingsheim Innsbruck

Wir, das SLH Innsbruck, Schüler- und Lehrlingsheim am Innrain, sind eine völlig unabhängige, gemeinnützige Stiftung im Herzen von Innsbruck und haben seit 120 Jahren den Auftrag, männliche Jugendliche zwischen 14 und 25 Jahren zu begleiten, damit sie ihre Ausbildung (Schule bzw. Lehre) im Großraum Innsbruck machen können.

Wir haben, mit Ausnahme der Weihnachtsferien, das ganze Jahr geöffnet. Samstage oder ganze Wochenenden können einzeln gebucht werden. 24-Stunden-Betreuung unserer Jugendlichen. Umfangreiche pädagogische Begleitung und individuelle Betreuung. Ausgewogene, gesunde Ernährung (bei Bedarf auch vegetarisch und Diät). Wir unterstützen Schule, Sport, Musik, Kunst und arbeiten dabei mit den Eltern eng zusammen. Tagesbetreuung für Schüler und Lehrlinge, die am Abend nach Hause fahren möchten.

Lehrlinge: sowohl für Berufsschulzeit als auch ganzjährig möglich. Betreuung bei Schulpraktikum bzw. Ferialjob im Großraum Innsbruck zu den Ferienzeiten: Dieses Angebot gilt auch für jene Schüler, die während des Schuljahres nicht im SLH Innsbruck wohnen! Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.slh.tsn.at. Möglichkeiten für Förderungen und Beihilfen zu Schulstart, Fahrt- und Heimkosten siehe Land Tirol (Homepage). Wir freuen uns über jeden Anruf und vereinbaren gerne Besichtigungstermine.

SLH Schüler- und
Lehrlingsheim Innsbruck
6020 Innsbruck, Innrain 43
Tel. 0512/ 581 186
slh@tsn.at www.slh.tsn.at

Chronik

2 Jahre in Amerika

Erinnerungen von Lieselers Hans an seine Kriegsgefangenschaft

Reheis Hans ist geboren am 11.1.1923 und feiert nächstes Jahr seinen 95. Geburtstag. Er war laut eigenen Aussagen nicht oft weg von Jerzens. Mit 8 Jahren ein Ausflug zu den Passionsspielen nach Oberammergau, mit 15 Jahren mit der Jerzner Hitlerjugend nach Innsbruck, um den Führer zu empfangen. Ab diesem Moment wurde auch in Jerzens Arbeit geschaffen. Hans war beim Bau des Weges im Innerwald bis zum Sumpf dabei. Dies ging bis September 1939. Da begann der Krieg – und es war kein Geld mehr für Forstwege übrig. Mit 18 Jahren erhielt Hans die Einberufung und er begann seine Kriegszeit im Jänner 1941 mit der Grundausbildung in Salzburg, Glasenbach – keiner hatte damals gedacht, dass er 5 Jahre seines jungen Lebens für diesen Krieg opfern muss.

Bereits in seinem ersten Kriegseinsatz in Jugoslawien wurde es ernst. Hans sagt nur „da ists zur Sache gegangen“ und ist wieder still. Er erkrankte in Belgrad an Gelbsucht und wurde mit dem Schiff über die Donau nach Wien in ein Lazarett im Hotel Panhans zur Therapie gebracht. Anschließend kam er zum Kriegseinsatz an die Nordfront nach Hammerfest. Über Salzburg kam er zurück nach Jerzens, aber nur kurz. Nach ein paar Wochen Heimaturlaub wurde er von seiner Mutter bis zum Bahnhof Imst begleitet um schweren Herzens wieder seinen Kriegsdienst anzutreten. Er kam nach Brünn, wo er u.a. zur Bewachung von Gefangengen in einem Kerker eingeteilt war. Die Not dieser Menschen ist ihm noch heute in Erinnerung.

In Brünn kam der Befehl, mit 300 Pferden zu den Pyrenäen vorzurücken, um dort den drohenden Angriffen der Alliierten entgegen zu treten. Eine unbeschreibliche Reise mit Zug und zu Fuß. Hans ist in seinen Erzählungen jedoch die Not der Pferde, deren Müdigkeit und Durst mehr in Erinnerung als die eigenen Qualen. Angekommen in den Pyrenäen musste die deutsche Wehrmacht eingestehen, dass ihre Planung fehl gelaufen war und die Landung der Amerikaner in Europa nicht im Süden sondern in der Normandie geschehen war.

Die gesamte Mannschaft inklusive Pferde wurde diesmal mit dem Zug nach Norden verfrachtet und Hans wurde bei der Verteidigung der Stadt Aachen eingesetzt. Dieser Kampf in und um Aachen dauerte vom 2. bis 21. Oktober 1944. Laut Hans waren sie neben dem Ausheben von Schützengräben hauptsächlich damit beschäftigt, ihren Kopf zu retten. Wie gefährlich es für Hans und seine Kameraden war wird klar, wenn man sich die Zahlen dieses Verteidigungskampfes ansieht: Von den eingesetzten 18.000 deutschen Soldaten fielen in diesen 19 Tagen 4.000 Männer, 2.000 wurden verletzt. Bei der anschließenden Kapitulation kamen rund 12.000 in amerikanische Gefangenschaft.

Kriegsgefangene in Aachen, Oktober 1944, Quelle: Wikipedia

Gemeinsam mit unzähligen anderen Soldaten wurde Hans umgehend auf ein Schiff gebracht und es begann die Überfahrt nach Amerika. 4 Wochen dauerte die Fahrt, sie hatten keine Angst, nur Hunger. Wegen des hohen Seegangs tropfte die Suppe von der Decke.

Angekommen in New York wurden die Kriegsgefangenen auf einen Zug verladen und es folgte die Durchquerung Amerikas bis nach Arizona, die 4 Tage und Nächte dauerte. In Florence wurde bereits 1942 ein Kriegsgefangenenlager errichtet, in dem Gefangene des 2. Weltkrieges gebracht wurden, um die entfallenen Arbeitskräfte in der Landwirtschaft bzw. in der Holzindustrie zu ersetzen.

Hans wurde mit seinen Kameraden in Baracken untergebracht. Sie wurden täglich in den nahe gelegenen Mt. Graham. gebracht. Dort mussten die Gefangenen Bäume fällen, verladen und anschließend im Lager aufarbeiten. Die Arbeit wurde mit Hand mit Wiegesägen und Äxten erledigt. Der dickste Baum war laut Angaben von Hans 2,10 m „über den Stock“. Sie waren zu dritt, zwei sägten und einer musste mit Wasser die Säge kühlen. Am Abend ist der Baum dann gefallen…. Erst später bekamen sie Motorsägen, die Hans wohl kannte, jedoch noch nie damit gearbeitet hat. Damit wurde die Arbeit ein wenig erleichtert.

Die Arbeit war anstrengend, die Kriegsgefangenschaft jedoch nicht unmenschlich, da die Amerikaner darauf bedacht waren, die Genfer Konvention einzuhalten. Es wurden Disziplin und Einsatz bei der geforderten Arbeit vorausgesetzt, bei Nichterreichen der Vorgaben wurde die Essensration gekürzt.
Gemeinsam mit seinen Kameraden wurde Hans auch bei lokalen Bauern zur Ernte eingesetzt. 30 Pfund Baumwolle musste jeder Kriegsgefangene täglich ernten. Dies war keine schwere Arbeit, jedoch aufgrund der Hitze dennoch anstrengend. Nicht selten wurden dabei die Männer einfallsreich: einige der gewogenen und auf den Laster verladenen Baumwollsäcke wurden auf der anderen Seite wieder vom Laster genommen. Damit konnte ein weiterer Mann seine Ernte vorweisen und der Sack wurde ein zweites Mal auf den Laster geworfen.

Das Lagerleben war laut Aussagen von

Chronik

Hans nicht unangenehm. Er hatte sich bei seinem Vater das Zitherspielen abgeschaut und er bekam im Lager eine Zither zur Verfügung gestellt. Gemeinsam mit anderen Kameraden wurde musiziert und gesungen. Die Kriegsgefangenen bekamen sogar vereinzelt Post aus der Heimat und konnten selber Briefe verschicken. Dennoch versuchten einige die Flucht aus dem Lager, von denen jedoch keine geglückt ist.

Reheis Hans zu Beginn seines Kriegseinsatzes, 1941

Reheis Hans heute

Nur langsam kamen nach Kriegsende die amerikanischen Soldaten und damit die Arbeitskräfte zurück. So dauerte es bis 1946 bis das Camp in Florence aufgelassen wurde und die Gefangenen den Rückweg antraten. Diesmal standen sie unter amerikanischem Schutz und das Schiff zurück nach Le Havre wurde von einer amerikanischen Flotte eskortiert.

Der Weg von Le Havre nach Innsbruck war weniger angenehm für Hans uns seine Kameraden, von den Alliierten wurde hier nicht so viel Rücksicht genommen. In Innsbruck traf Hans auf Pfroll Alfons, der ebenfalls in amerikanischer Kriegsgefangenschaft in Texas war und gemeinsam traten sie im Juli 1946 den Heimweg an. Die Ankunft war eher unspektakulär, einige Jerzner empfingen die zwei Heimkehrer vor dem Gasthof Lamm und vor Hans' Elternhaus hatten sich zahlreiche Freunde und Familienmitglieder eingefunden.
Auf die Frage seiner Mutter, was er jetzt nach so langer Gefangenschaft möchte sagte er: „Mama moch mir an Schmorra, den hots in Amerika it geiba". Nach dem Krieg arbeitete Hans als Forstarbeiter, sein erster Einsatz war die Weiterführung des Weges im Innerwald vom Sumpf Richtung Tanzalm. Er heiratete 1956 Irma und hat 2 Söhne und mittlerweile 4 Enkel und 1 Urenkel. Hans hat in seiner Kriegszeit Tagebuch geführt und zahlreiche Bilder seiner Kriegszeit aufbewahrt. Ein wunderbares Dokument mit Geschichten, Gedichten und vor allem Liedern. Er selber ist traurig, dass er sich an so wenig erinnert. Seine Familie kennt jedoch die Geschichten und kann sie für ihn weiter erzählen.

Nachsatz:
Als 1949 Jenewein Walter und Grutsch Albin aus Jugoslawischer Kriegsgefangenschaft heimkehrten machte ihnen Hans – wohl aus dem Wissen um die Entbehrungen – einen Willkommensbogen mit der Aufschrift: „Grüß Gott ruft euch die Heimat zu nach Jahren ohne Rast und Ruh"

Indra Mattle nach einem Gespräch mit Reheis Hans am 25. Mai 2017

Pitztaler Tirggen

Gemeinsam säen – gemeinsam pflegen – gemeinsam dokumentieren
Ist die Saat ausgesät und die Pflanzen erkennbar, sind die ersten wichtigen Schritte für eine gute Ernte gesetzt. Wir hoffen, dass ihr diese Schritte bereits fotographisch festgehalten habt. Wenn nicht, dann am besten noch heute damit beginnen. Eure gesammelte Dokumentation könnt ihr dem Regionalmanagement Bezirk Imst unter info@regio-imst.at zuschicken, oder ihnen aber auch postalisch zukommen lassen - Kirchplatz 8, 6426 Roppen. Einsendeschluss ist der 31.8.2017. Am 9.9.2017 wird im Rahmen des Jerzner Almabtriebs die beste Dokumentation des Gedeihens des Tirggens von einer Jury bewertet und mit einem Preis belohnt. Darüber hinaus erwartet euch eine Verkostung sowie Wissenswertes zum Pitztaler Tirgge. Wir freuen uns auf euch!

Die Bürgermeister des Pitztals

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION
MINISTERIUM FÜR EIN LEBENSWERTES ÖSTERREICH
LE 14-20 Entwicklung für den Ländlichen Raum
tirol Unser Land
REGIO Regionalmanagement Bezirksimst
LEADER
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

Naturpark Kaunergrat

Der Sommer im Naturpark Kaunergrat!

Das Sommerprogramm 2017 präsentiert sich mit bekannten, neuen und vor allem spannenden Themen für die ganze Familie! Im Juni stehen zwei Klassiker auf dem Programm. Rund um das Naturparkhaus wird wieder nach erlesenen Wildpflanzen Ausschau gehalten. Unsere kräuterkundigen Expertinnen helfen bei der Bestimmung und geben viele praktische Tipps zur weiteren Anwendung. Und im Piller Moor ist das Frühlingserwachen wie immer ein spezielles Erlebnis. In keiner anderen Jahreszeit zeigt sich das Moor so lebendig! Bei den Wanderungen „WasserWunder Welt", beim „Kneippen" am Klausboden und in Stillebach, bei „Es lebe die Honigbiene" am Gachen Blick und bei „Auf vergangenen Spuren" in Fuchsmoos bieten wir ein abwechslungsreiches und informatives Familienprogramm!

Ein Highlight im Pitztal ist auch wieder die „Fledermausnacht" am 26. Juli – am Fischteich in Jerzens. Toni Vorauer, der Tiroler Feldermausschutzbeauftragte gibt wieder interessante Einblicke in die Lebewelt dieser geheimnisvollen Wesen der Nacht! „Pilze"…so viele verschiedene gibt es davon – und wir nehmen immer die gleichen! Wer das ändern will, der sollte sich unbedingt Eberhard Steiner bei seinen Wanderungen am Piller Sattel im August und September anschließen. Eberhard weiß auch einiges über die richtige Zubereitung zu erzählen!

Der Herbst ist die Jahreszeit der Ernte. Im Rahmen der „Herbstfrüchte" erkunden wir im September, in Begleitung einer Tiroler Naturführerin, die bunte und wohlschmeckende Vielfalt der sonnigen und herbstlichen Hänge rund um Wenns. Und wer die Almen am Kaunergrat erleben und genießen will, schließt sich einer unserer Bergtouren im September an. Bergluft und Weitblick sind bei der Wanderung „Erlebnis Kaunergrat" garantiert.

Ausstellungen im Naturparkhaus Kaunergrat – Ausstellung „Helle Not"
Wenn die Nacht zum Tag wird …oder die dunkle Seite des Lichts! Die Welt ist im letzten Jahrhundert immer heller geworden. Wenn es Nacht wird, begannen tausende künstliche Lichtquellen zu strahlen. Ausgehend von den Städten, Ortschaften, Gebäuden und Straßen bis hin zu den Bergbahnen im Gebirge erobern nächtliche Lichtkonzentrationen immer mehr die Landschaft! Licht dient nicht mehr nur dem Bedürfnis des Menschen nach Sicherheit. Es wird selbstverständlich und uneingeschränkt eingesetzt, sei es für Werbezwecke, Effektbeleuchtung oder zur Beleuchtung von Freizeiteinrichtungen. Nächtliche Beleuchtung ist mittlerweile ein wichtiger Bestandteil unserer Kultur geworden, gleichzeitig ist Kunstlicht ein vielfach unterschätztes Problem.

Ungezielter Lichteinsatz bedeutet nicht nur Energieverschwendung sowie unnötige Kosten, sondern schadet auch der Natur und der menschlichen Gesundheit. Seit es nachts auf der Erde hell ist, haben sich die Lebensbedingungen vieler Tiere und Pflanzen verändert. Auch der Tag-Nacht-Rhythmus des Menschen ist aus dem Lot geraten, was zahlreiche Gesundheitsstörungen zur Folge hat. Nicht zu verschweigen ist die Pracht des Sternenhimmels, welche durch zunehmende Lichtverschmutzung vielerorts verborgen bleibt. Die Wanderausstellung „Helle Not" ist eine Initiative der Tiroler Umweltanwaltschaft, die sich mit Lichtverschmutzung bzw. den vielfältigen Auswirkungen künstlicher Beleuchtung in der Nacht auseinandersetzt. Die Ausstellung zeigt aber auch konkrete Vorschläge für eine energieeffiziente und umweltverträgliche Beleuchtung. Dabei sollen die Inhalte der Initiative mit Hilfe eines erlebbaren, interaktiven und positiven Konzeptes den Besuchern nähergebracht werden.

Die heute noch weitgehend verwendeten Lampen strahlen nicht nur das für uns sichtbare Licht ab, sondern auch einen hohen Anteil UV-Licht. Das ist für die meisten nachtaktiven Insekten, wie die Roseneule, ein Problem, da ihre lichtempfindlichen Facettenaugen im Ultraviolettbereich ihr Sehoptimum haben. Konventionelle Lampen locken auf diese Weise die Nachtfalter an, machen sie aber gleichzeitig nahezu blind und orientierungslos. Neue LED Lampen mit einem hohen und warmen Weißlichtanteil können hier Abhilfe schaffen. Die Ausstellung Helle Not vom ist im Naturparkhaus bei freiem Eintritt vom 27. Juni bis zum 4. August 2017 zu sehen.

Ausstellung Erlebnis Wiesenbrüter
Bodenbrütende Vögel, sogenannte Wiesenbrüter, haben einen schweren Stand. Sie benötigen arten- und strukturreiche Wiesen als Lebensraum. Diese wertvollen Flächen gehen heute allerdings stark zurück, unter anderem aufgrund verstärkter Düngung und früher Mahd.

Baumkehlchen Foto: Andreas Danzl

Dadurch sind auch die Populationen der Wiesenbrüter bedroht. In großen Gebieten in Italien, Österreich und der Schweiz hält dieser Trend an. In den Berggebieten allerdings, wie in Südtirol, in der Val Müstair, im Engadin oder in Nordtirol, gibt es erfreulicherweise noch Vorkommen von verschiedenen Wiesenbrütern, wie dem Braunkehlchen und der Feldlerche. Die intakten Bestände dieser Wiesenbrüter zeugen von einer naturnahen Landwirtschaft in diesen Regionen, die es langfristig zu erhalten gilt.
In der Ausstellung «Erlebnis Wiesenbrüter» werden Informationen zu verschiedenen bodenbrütenden Vögeln, ihrer Lebensweise und ihrer Abhängigkeit von den Tätigkeiten der Menschen interessant aufgearbeitet und durch interaktive Elemente für Kinder, Jugendliche und Erwachsene anschaulich vermittelt.

Die Wanderausstellung ist ein Projekt der UNESCO Biosfera Engiadina / Val Müstair und gastiert im Sommer 2017 an verschiedenen Stationen in der Terra Raetica. Vom 6. August bis Mitte September 2017 ist sie bei freiem Eintritt im Naturparkhaus zu sehen.

Dorfreinigung

Auf Initiative der Gemeinde Jerzens fand auch heuer wieder die regelmäßige Dorfreinigung der Vereine statt. Die Kinder der Volksschule Jerzens haben die Bereiche, die von den Vereinen nicht abgegangen wurden, vom Müll befreit. Somit wird in Jerzens schon in jungen Jahren damit begonnen, die Kinder dahingehend zu erziehen, dass sie sorgsam mit der Natur umzugehen haben.

Ausgeklungen wurde der Vormittag mit einem gemütlichen Beisammensein mit Speis und Trank, den der Tourismusverband Pitztal Ortsstelle Jerzens dankenswerterweise zur Verfügung stellte. Die Gemeinde bedankt sich recht herzlich bei den Vereinen mit ihren zahlreichen Teilnehmern und beim Tourismusverband Jerzens!

Hundebesitzer/Innen

Es werden alle Hundebesitzer/Innen aufgerufen ihre Fellnasen im Gemeindeamt anzumelden. Bitte bringt den Impfpass eures Hundes mit, sodass wir die Daten registrieren und die Hundemarke ausgeben können.

Entfernung von Hundekot

Alle Hundebesitzer sind verpflichtet, auf die Sauberkeit der Gehsteige, Straßen, Spazierwege und Felder zu achten. Somit müssen die Besitzer oder Verwahrer von Hunden im gesamten Gemeindegebiet alle durch ihre Hunde verursachten Verunreinigungen entfernen und ordnungsgemäß entsorgen. Das heißt, der Hundekot muss in einem geeigneten Behältnis – etwa einem so genannten „Gassi-Sack“ – gesammelt und im Anschluss daran in einen Straßenmülleimer oder in die eigene Hausmülltonne entsorgt werden.

Aus diesem Grund kann sich jeder Hundehalter die „Gassi-Säcke“ im Gemeindeamt Jerzens abholen. Außerdem sind entlang der beliebtesten Spazierwege „Gassi-Automaten“ zur freien Entnahme der Sackerl aufgestellt.

Entfernung von Hundekot

Die meisten Felder und Wiesen gehören zu landwirtschaftlichen Betrieben, die darauf Lebensmittel bzw. hochwertiges Futter für Nutztiere gewinnen, und von denen wiederum die tierischen Lebensmittel Milch und Fleisch stammen. Eine Verschmutzung dieser Flächen mit Hundekot widerspricht daher den Grundsätzen einer hygienischen Futter- bzw. Lebensmittelgewinnung und kann eine Gesundheitsgefährdung für Mensch und Tier darstellen. Mit dem Hundekot können Bandwurmeier, Fadenwürmer und Eier von Einzellern ausgeschieden werden, die bei landwirtschaftlichen Nutztieren und auch bei Menschen Erkrankungen hervorrufen können. Daher ist die Verwendung der Gassi-Säcke ein wichtiger Beitrag zur Verbesserung der Hygiene und Gesundheit für Mensch und Tier.

Sicher im Schnee – Safe on Snow

Am Samstag, 3. Dezember 2016 machte das Projekt Safe on Snow Halt am Pitztaler Gletscher. Die Profi-Damen Aline Bock (Freeride Weltmeisterin), Jaclyn „Jackie“ Paaso (Vize Weltmeisterin), Eva Walkner (Freeride Weltmeisterin) und Angelika „Geli“ Kaufmann (professionelle Skilehrerin, Mitglied der High Zürs Skiführer, Mitglied der Lawinenkommission und Sprengmeisterin) zeigten 18 begeisterten Damen unter anderem, wie sie sich im Falle eines Lawinenabganges zu verhalten haben.
Geboren wurde die Idee, da sich immer mehr Menschen an das Freeriden und somit in Lawinengebiete heranwagen. Das Ziel von Safe on Snow ist, Unfälle aufgrund Unwissenheit zu verhindern und die Teilnehmerinnen mit gestärktem Selbstbewusstsein zu entlassen. Die Gefahren am Berg sollen lokalisiert und erkannt werden können um sie dann auszuschalten.

Respekt am Berg
...auch untereinander
Kaum ist frischer Schnee am Berg, möchte jeder Powderfan das ausnutzen. Die Vernunft muss siegen, wenn auf eisigem Hang 30 Zentimeter Neuschnee liegen aber sich schon zehn Freerider darin befinden, dann sollte man eher umkehren oder abwarten.

Die Angst vor dem Suchen nehmen
Nach der Mittagspause wurde in Gruppen das aktive Suchen mit dem LVS-Gerät, Sonde und Schaufel im Schnee geübt und mit einem Notfallszenario gefestigt.
Aus den Reihen der Teilnehmerinnen war zu hören, dass es ein toller Tag war, an dem wieder ersichtlich wurde, wie gut es ist, Bescheid zu wissen. Auf Gleichgesinnte zu treffen, Erfahrungen auszutauschen und das alles nur mit Frauen sei etwas Besonderes gewesen.

Der ZirbenPark am Hochzeiger wächst und gedeiht

Ab dem Sommer 2017 wartet viel Neues auf die Besucher

Mit der neuen „ZirbenWasser“ Station hält auch das Element Wasser Einzug im ZirbenPark. Wissenswertes über die seltene Zirbe erfahren Interessierte zweimal wöchentlich bei unseren geführten ZirbenPark-Touren und mit den neuen ZirbenCarts sind jede Menge Spaß & Action garantiert.

Ein Besuch im ZirbenPark am Hochzeiger wird damit noch kurzweiliger für die ganze Familie.

NEU: ZirbenWasser
Bauen und Stauen im neuen ZirbenPark Highlight: Im neuen Wasserspielplatz an der Mittelstation warten Bachläufe, Holzrinnen, ein Flachwasserbiotop mit begehbarem Zirbenzapfen, ein Sandspiel und vieles mehr auf die großen und kleinen ZirbenPark Gäste.

NEU: ZirbenCarts
Mountaincart Downhill Action am Hochzeiger: Startpunkt für die neue ZirbenCart-Strecke ist die Sechszeiger Bergstation.
Auf einer Länge von ca. 3,7 km erleben Sie eine abenteuerlustige Fahrt bis zur Mittelstation. Mountaincarts sind ein Funsport-Downhillgerät. Sie verfügen über ein hydraulisches Zweikreis-Scheibenbremssystem und ermöglichen durch die ergonomische Sitzposition entspannten Fahrspaß.

NEU: Geführte ZirbenPark Touren
Alle Details rund um die Zirbe – die Königin der Alpen: Zweimal wöchentlich am Montag und Freitag begleitet Sie ein ZirbenPark Mitarbeiter durch den Park und erzählt spannende Facts zur Zirbe und Hintergrundinfos zu den Stationen im ZirbenPark.

Betriebszeiten Bergbahnen im Sommer 2017:
Gondelbahn: ab 10. Juni 2017 täglich von 9 bis 17 Uhr. Doppelsesselbahn Sechszeiger: ab 18. Juni täglich von 9.10 bis 16.30 Uhr (Doppelsesselbahn bei Regen außer Betrieb).

Events:
16.07.2017 TT Wandercup
30.7.2017 Bergmesse am Sechszeiger
13.8.2017 Fest am Berg (Ausweichtermin bei Schlechtwetter: 15.08.2017)
Aug./Sept. 2017 Sonnenaufgangsfahrten zum Sechszeiger
Frühschoppen am Sonntag im Zeitraum Juli bis September 2017 im Zeigerrestaurant bei der Mittelstation mit Livemusik und Grillspezialitäten

Mehr Infos zu den Events auf www.hochzeiger.com

Pitz Park in Wenns
Badespaß für Groß und Klein im Sommer 2017

Im Pitz Park in Wenns stehen von 25. Mai bis Mitte September Abenteuer im Wasser und am Kinderspielplatz auf dem Sommerprogramm. Der Pitz Park ist bei Schönwetter täglich von 9.00 bis 19.00 Uhr geöffnet.

Mit einem Naturbadeteich, einem großzügig angelegten Kinderspielplatz mit Mega Pitzi Action, einem beheizten Kinderplanschbecken, einem Beachvolleyball- und Soccerplatz sowie verschiedenen Indoor-Spielemöglichkeiten und einem Restaurant-Cafè (täglich geöffnet - bei jeder Witterung) findet garantiert jedes Familienmitglied seinen Lieblingsplatz.

Tarifinfo Pitz Park Wenns - Sommer 2017:

	Kinder	Jugend	Erwachsene	Familie
Tageskarte	3,00	3,50	4,50	15,00
Tageskarte ab 15 Uhr	2,00	2,50	3,00	/
Saisonkarte *)	42,00	55,00	75,00	167,00

Kindertarif: von Jhg. 2002 bis Jhg. 2011. Kinder bis Jhg. 2012 gratis.
Jugendtarif: von Jhg. 1999 bis Jhg. 2001
Familie: 2 Eltern inkl. Kinder bis einschließlich Jhg. 2002.
Ausweispflicht!
*) Mit der Pitz Park Saisonkarte ist im Sommer 2017 auch die Benützung der Hochzeiger Bergbahnen möglich.

Save the date:
Christina Stürmer rockt im Pitztal

Einzigartiges Open-Air Konzert mit Österreichs erfolgreichster Pop-Künstlerin am 9. Dezember 2017 im Hochzeiger Skigebiet.

Am Samstag, 9. Dezember 2017 heißt es „Ski & Concert“ am Hochzeiger im Pitztal. Christina Stürmer, Österreichs erfolgreichste Pop-Künstlerin wird die Open-Air Bühne auf 2.000 m rocken und den neuen Skiwinter im Hochzeiger Skigebiet musikalisch willkommen heißen. Die Fans dürfen sich auf einen ganz besonderen Act vor einer traumhaften Bergkulisse und eine einzigartige Atmosphäre freuen. Der Start in die neue Hochzeiger Skisaison ist eine Woche vorher, am Freitag, 1.12.2017 geplant.

Energieberatung

Energieberatungsstelle Imst – aus Überzeugung für Sie da
Welche Heizung ist die richtige für mein Haus? Wo bekomme ich welche Förderungen? Warum bleibt mein Heizkörper kalt? In meinem Haus zieht es – was kann ich tun? Wenn Sie auf solche oder ähnliche Fragen Antworten suchen, dann ist Energie Tirol für Sie da: ganz in Ihrer Nähe. Die BeraterInnen in der Energieberatungsstelle Imst sind Ansprechpartner in allen Energiefragen.

Energieberatung bringt's – unabhängig, kompetent, produktneutral
Wir bieten Häuselbauern, Sanieren und Mietern produkt- und firmenneutrale Informationen zu allen Energiefragen rund ums Bauen, Sanieren und Wohnen. Vom einfachen Energiespartipp bis hin zum umfassenden Energiekonzept stehen Ihnen unserer BeraterInnen zur Verfügung. Denn Energie sparen ist Kosten sparen!

Wie wir beraten
Wir bieten verschiedene Arten der Beratung und nehmen uns Zeit für Ihr Anliegen. Die Palette unserer Serviceleistungen reicht von der kurzen Telefonauskunft, über die kostenlose Kurzberatung in Ihrer Beratungsstelle Imst, bis hin zur umfangreichen Vor-Ort-Beratung (Unkostenbeitrag Euro120,-) bei Ihnen Zuhause.

Ihr unabhängiger Energieberater: Herbert Hafele
Herbert Hafele ist unser Energieexperte für Sie. Im Regionalmanagement Imst in Roppen steht er Ihnen jeden ersten Freitag im Monat zu einem kostenlosen, 45-minütigen Beratungsgespräch zur Verfügung..

Elektromobilität

Die Elektromobilität ist ganz offensichtlich nicht mehr aufzuhalten - und das ist verständlich. Mit der Elektrifizierung des Verkehrs schlagen wir mehrere Fliegen mit einer Klappe: Wir haben Tiroler Energie im Tank, der Verkehr wird lokal emissionsfrei und leise, die Motoren sind viel effizienter und der Wartungsaufwand reduziert sich. Ab 01.03. wird der Ankauf elektrischer Fahrzeuge nun auch vom Bund gefördert. Eingereicht werden können Fahrzeuge, die ab dem 01.01.2017 gekauft werden, Gebrauchtfahrzeuge sind von der Förderung ausgeschlossen. Zudem muss ein Nachweis erfolgen, dass der Strom der zum Laden der Autos verwendet wird, vollständig aus erneuerbaren Energieträgern kommt.

Wir helfen weiter
Bei Fragen zum neuen Förderpaket oder zur Elektromobilität steht Ihnen Energie Tirol gerne beratend zur Seite www.energie-tirol.at.

Mit dem Ausbau der Elektromobilität kann der Wandel hin zu einer nachhaltigen und effizienten Mobilität gelingen. Die Vorteile der E-Mobilität liegen auf der Hand:
• Elektroantrieb hat einen höheren Wirkungsgrad
• Elektroautos sind lokal emissionsfrei und leise
• Service- und Wartungsaufwand werden reduziert
• Der Kraftstoff stammt aus erneuerbaren Energieträgern
• Der Kraftstoff wird regional erzeugt und steigert die regionale Wertschöpfung

Details zur Förderung:
Förderung für Private:
Euro 4.000,- für rein elektrisch betriebene Pkw á max. Euro 50.000
Euro 1.500,- für Plug-In Hybrid Fahrzeuge á mind. 40 km vollelektrische Reichweite, kein Diesel + Euro 200,- pro Wallbox bis 22 Kilowatt oder intelligentes Ladekabel
Bis zu Euro 750,- pro E-Zweirad
Förderung Elektro-Pkw für Betriebe:
Euro 3.000,- pro für rein elektrisch betriebene Pkw á max. Euro 50.000
Euro 1.500,- pro für Plug-In Hybrid Fahrzeuge á mind. 40 km vollelektrische Reichweite, kein Diesel
Förderung Elektro-Fahrzeuge für Betriebe, Gebietskörperschaften und Vereine:
bis zu Euro 20.000,- pro Fahrzeug mit reinem Elektro-Antrieb

Habt Sonne im Herzen und Strom im Tank – so fährt Tirol 2050!

Doppel Plus

Tiroler Initiative „DoppelPlus" fördert Energieeffizienz und Klimaschutz in einkommensschwachen Haushalten.
In Tirol leben rund 100.000 armutsgefährdete Personen, die einen überdurchschnittlich hohen Anteil ihres geringen Einkommens für Energie und Mobilität aufwenden müssen.

Die Initiative DoppelPlus schafft nun unter dem Motto „Vorteile nützen, Klima schützen," eine Win-Win-Situation für alle.

In Form eines persönlichen Coachings erhalten Menschen in einkommensschwachen Haushalten wertvolle Tipps für den Klimaschutz und ein kostenloses Energiespar-Starterpaket. Dadurch wird Ihr Haushaltbudget entlastet, die Lebensqualität gesteigert und unser Klima durch bewusstes Handeln geschützt.
Um das zu erreichen, suchen wir noch engagierte Freiwillige, die nach einer praxisorientierten Einschulung ehrenamtlich vor Ort Haushaltscoachings durchführen und so den Haushalten dabei helfen, vermeidbare Kosten zu erkennen, Geld zu sparen und gleichzeitig das Klima zu schützen.

Wir bieten:
• eine interessante Ausbildung zum Energie- und Klimacoach
• eine spannende Tätigkeit sowie Tipps und Tricks für zu Hause
• eine Auswahl an Haushalten die es zu unterstützen gilt
• Möglichkeiten zur Fortbildung
• ein spannendes Netzwerk und neue Kontakte

Kontakt: Doppelplus
Tel.: 0660/222 74 77,
E-Mail: kontakt@doppelplus.tirol,
Homepage www.doppelplus.tirol

Vorteile nützen. Klima schützen.

Wasserkraftwerk Jerzens

Zwei Jahre nach erfolgreicher Inbetriebnahme des Wasserkraftwerk Jerzens, sind die Spuren des Bauvorhabens verwachsen und die Anlage zeigt sich gut ins Landschaftsbild integriert.

SWIETELSKY
BAUT AUF IDEEN

Das WC ist kein Mistkübel! Wer Müll über den Abfluss entsorgt, schädigt die Kanalisation und treibt den Aufwand für Reinigung und Reparatur in die Höhe. So entstehen jedes Jahr unnötige Kosten in Millionenhöhe. Kosten, die wir alle mit unseren Kanalbenützungsgebühren mittragen müssen! Also: Das Abwassernetz, die Geldbörse und auch die Umwelt schonen – den Müll sachgerecht entsorgen!

DAS WC IST KEIN MISTKÜBEL

Diese Stoffe gehören nicht ins WC:	Mögliche Schäden:	Wohin damit?
Hygieneartikel: • Binden/Tampons/Windeln • Wattestäbchen • Slipeinlagen • Präservative • Pflaster	• Verstopfen die Kanäle • Führen zu unangenehmen Gerüchen • Verstopfen Pumpen und beschädigen Maschinen in der Kläranlage • Verursachen Mehrkosten	**Restmülltonne**
Kosmetikartikel: • Kosmetik-, Feuchttücher	• Verstopfen Pumpen und beschädigen Maschinen in der Kläranlage • Verursachen Mehrkosten	**Restmülltonne**
Textilien: • Strumpfhosen • Unterwäsche • Schuhe etc.	• Verstopfen Pumpen und beschädigen Maschinen in der Kläranlage	**Restmülltonne oder Altkleidersammlung**
Giftstoffe: • Medikamente • Pflanzenschutzmittel • Pestizide • Desinfektionsmittel • Abflussreiniger	• Verschlechtern die Reinigungsleistung der Kläranlage • Schadstoffe gelangen ungeklärt in die Gewässer • Belasten die Umwelt	**Recyclinghöfe oder zurück in den Fachhandel**
Stör- und Zehrstoffe: • Farben/Lacke • Zement/Mörtel/Bauschutt • Mineralöle • Säuren und Laugen • Chemikalien • Akkus/Batterien • Lösungsmittel • Wasch- & Reinigungsmittel	• Bilden hartnäckige Ablagerungen • Stören die Abwasserreinigung • Werden nur schwer abgebaut • Belasten die Umwelt **TIPP:** Bei Waschmittel darauf achten, dass diese biologisch abbaubar sind!	**Recyclinghöfe oder zurück in den Fachhandel**
Speisereste: • Essensreste • Speiseöle, Frittierfett • Verdorbene Lebensmittel	• Geben Ratten zusätzlich Nahrung • Verkleben und verstopfen die Kanäle	Essensreste: **Biomülltonne, Kompost** Speiseöle/Fette: **ÖLI**
Scharfe Gegenstände: • Rasierklingen • Spritzen	• Gefährden die Mitarbeiter von Kläranlagen und Kanalbetrieb	**Recyclinghöfe**
Sonstiges: • Katzenstreu • Zigarettenkippen • Flaschenverschlüsse • Kleintiermist • Tierkadaver	• Verstopfen Kanäle • Führen zu unangenehmen Gerüchen • Aufwändige Entfernung in der Kläranlage • Verursachen Mehrkosten	**Restmülltonne** Tierkadaver: **Tierkörperverwertung**

IG KlärWert – Interessengemeinschaft Tiroler Kläranlagen

ABWASSERVERBAND PITZTAL
Wenns • Jerzens • St. Leonhard • Fließ

tirol Unser Land

TISCHLEREI
Stefan Schultes
A-6474 Jerzens 208
Tel. 05414/87356 Fax DW 20
Mobil 0664/4233880
office@tischlerei-schultes.at

TISCHLEREI SCHULTES
Geprüfte Brandschutz Elemente

www.tischlerei-schultes.at

Inserate im Irzer Gemeindeblatt sind nicht nur wirkungsvolle Werbung, sondern erleichtern uns auch die Finanzierung der Zeitung.

Danke allen beteiligten Firmen !

ihr steuerberater
mag. simon kaufmann
Oberdorf 209 . 6473 Wenns
Tel. +43 6766020030 . office@steuerberatung-kaufmann.at

Versicherungsagentur Raich Karl

Geprüfter Versicherungskaufmann
Dorf 26, 6474 Jerzens
Mobil: 0664 5750703 oder: (05414) 87293
k.raich@gmx.at

WIENER STÄDTISCHE
VIENNA INSURANCE GROUP
UNIQA
tiroler VERSICHERUNG

PRANTAUER
Ihr Partner beim Bauen und Entsorgen
Schotterwerke Transporte Entsorgung
6511 ZAMS / Lötz 46
Tel. 05442 - 6 23 22
Fax DW 15
office@prantauer.at
www.prantauer.at

Lieferung von staubarmen Wintersplitt für die Gemeinde Jerzens

VERMESSUNG
AVT
Grundteilung . Bauvermessung . TBO-Plan
Grenzfeststellung . Absteckung
Dipl.Ing. Roman Markowski
Eichenweg 42, 6460 Imst
Tel.: +43 50 6930 Fax: DW26
www.avt.at
avt@avt.at

ELEKTRO WULTSCHNIG
GES.M.B.H BEHÖRDLICH. KONZESS. UNTERNEHMEN FÜR ELEKTROTECHNIK
Siedlung 276 | 6473 Wenns Tel.: 054 14 - 86 187 www.elektro-wultschnig.at

Intelligentes Bauen verbindet Menschen.
© Renderwerk Wolf & Froch OG
Bauen mit Herz und Verstand. Jedes Projekt ist anders und muss individuell geplant und ausgeführt werden. Das Können und der Einsatz jedes Einzelnen entscheiden hier über den Erfolg. Seit mehr als 145 Jahren steht die PORR für höchste Kompetenz in allen Bereichen des Bauwesens – denn Fachwissen, Engagement und Teamgeist machen sich immer bezahlt. **porr-group.com**
powered by PORR

LEISTUNGEN:

ERDBEWEGUNGEN

HUBARBEITEN

TRANSPORTE

MULCHEN

SCHNEERÄUMUNG

FAHRZEUGE:

REFORM METRAC	MIT 2 METER SCHLEGELMULCHER
MERLO TELESKOPLADER	MIT LADESCHAUFEL UND PALETTENGABEL (3 TONNEN HUBKRAFT)
1,6 TONNEN BAGGER	MIT HOLZGREIFER, BÖSCHUNGSLÖFFEL, GRABENLÖFFEL
HOFLADER	MIT SCHNEEPFLUG, KEHRMASCHINE, SICHELMULCHER
RAUPENDUMPER	FÜR EXTREMES GELÄNDE (1 TONNE NUTZLAST)
KOMPAKTLADER	MIT LADESCHAUFEL, GREIFER, BALLENSPIESS
DIVERSE AUTOANHÄNGER	FÜR SCHÜTTGUTTRANSPORTE MIT KIPPER ODER DIVERSE TRANSPORTE BIS 2,1 TONNEN

LAND u. FORSTWIRTSCHAFTLICHE DIENSTLEISTUNGEN ERDBEWEGUNGEN

HAAS ALEXANDER
DORF 40
A-6474 JERZENS
0664/88 66 11 26
0664/17 68 74 1
haas_jerzens@hotmail.com

Geat it gibt’s it

GRUTSCH TECHNIK

Heizung - Sanitär - Lüftung

Gewerbepark Pitztal 5 | 6471 Arzl | Tel. 05412 61181
office@grutsch.at | www.grutsch.at

restaurant Fischteich JERZENS

Volleyballplatz, Basketballplatz, Mini Ramp mit Rails, Trampolin, Tischtennis und Billardtisch in unserer Halle.
Frische Forellen, Saiblinge und Lachsforellen zum Mitnehmen -Filetiert oder gewürzt in der Alufolie für den Grill. Alle Gerichte zum Mitnehmen!

Warme Küche:
11.00 – 14.00 und 17.00 bis 21.00 Dienstag Ruhetag
Frühschoppen und Frühstück (auf Vorbestellung) am Sonntag ab 9.00 Uhr

Wir freuen uns Euch und Eure Gäste bei uns im Fischteich begrüßen zu dürfen.

Einen schönen Sommer wünscht Euch Familie Eiter

Gestaltung: CONTENTMEDIA, Anton-Auer-Strasse 1, A-6410 Telfs, Tel. 05262/62 030
(Werbeagenturleiter Werner Markl)